

Norwegen beschlagnahmt russisches Schiff wegen Verdacht auf Kabelschaden

Norwegen hat ein russisch besetztes Schiff beschlagnahmt, verdächtigt der schweren Beschädigung eines Unterseekabels zwischen Lettland und Schweden. Ermittlungen sind im Gange.

Die norwegische Polizei hat ein unter russischer Besatzung stehendes Schiff beschlagnahmt, da der Verdacht besteht, dass es in die „ernsthafte Schädigung“ eines Glasfaserkabels in der **Ostsee** zwischen Lettland und Schweden verwickelt ist. Die Troms Polizei im Norden Norwegens entdeckte das Schiff Silver Dania am Donnerstagabend, nachdem eine Anfrage von lettischen Behörden eingegangen war. Am Freitagmorgen wurde das Schiff in den Hafen von Tromsø gebracht, so eine **Polizeiaussage**.

Details zur Beschlagnahmung

„Es besteht der Verdacht, dass das Schiff an der **ernsthafte Schädigung** eines Glasfaserkabels in der Ostsee zwischen Lettland und Schweden beteiligt war. Die Polizei führt eine Operation auf dem Schiff durch, um zu suchen, Interviews zu führen und Beweise zu sichern“, heißt es in der Erklärung.

Informationen zum Schiff und seiner Besatzung

Das Silver Dania ist norwegisch registriert und im Besitz norwegischer Eigentümer, jedoch besteht die Besatzung aus Russen. Das Schiff war zwischen St. Petersburg und Murmansk

in Russland unterwegs. Die Eigentümer des Silver Dania, die Silver Sea Shipping Group, erklärten gegenüber CNN, dass sie nicht an der Beschädigung des Kabels beteiligt seien.

Kooperation mit den Behörden

„Die Ermittlungen laufen seit heute, und wir haben eine gute Zusammenarbeit mit den Behörden“, sagte Tormod Fossmark, CEO der Silver Group, gegenüber CNN. Er fügte hinzu, dass die Behörden bisher keine Verbindungen zwischen dem Schiff und dem beschädigten Kabel gefunden hätten und dass die Besatzung die Erlaubnis erhalten habe, das Silver Dania für die Abfahrt am Freitagabend vorzubereiten.

Hintergrund der Vorfälle in der Ostsee

Der Vorfall markiert das zweite Schiff, das binnen einer Woche aufgrund von Sabotageverdacht beschlagnahmt wurde, nachdem die schwedische Staatsanwaltschaft **bestätigte**, dass ein Schiff nach mutmaßlichen Schäden an einem Kommunikationskabel, das zwischen Schweden und Lettland verläuft, aufgebracht wurde. Lettland erklärte, dass die Schäden wahrscheinlich durch äußere Einflüsse verursacht wurden.

Zunehmende Besorgnis über Sabotageakte

Dieser Vorfall ist der neueste in einer Reihe von Ereignissen seit Ende 2022, bei denen Schäden an Europas Infrastruktur entlang des Bodens der Ostsee verursacht wurden – darunter Rohre für Erdgas und Kabel für Elektrizität und Daten. Solche Vorfälle haben in den letzten Jahren zugenommen, was Verdacht auf Sabotage und eine Reihe von Ermittlungen durch europäische Beamte aufwarf, wobei einige offen auf Moskau zeigten.

Russlands Stellungnahme

Russland hat die Vorwürfe einer Beteiligung an Sabotageakten

gegen Unterseekabel zurückgewiesen. Die russische Botschaft in London erklärte letzte Woche, dass die NATO Marine- und Luftstreitkräfte unter dem „fiktiven Vorwand der ‚russischen Bedrohung‘“ aufbaue.

Die Berichterstattung wurde von CNNs Anna Cooban, Nic Robertson und Sarah Dean unterstützt.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at